

**Svenja Hofert  
Nicola Bock**

**30 Minuten**

# **Bewerben auf Englisch**

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung: die imprimatur, Hainburg  
Umschlagkonzept: Martin Zech Design, Bremen  
Lektorat: Uta Graßhoff, Frankfurt/M.  
Satz: Zerosoft, Timisoara (Rumänien)  
Druck und Verarbeitung: Salzland Druck, Staßfurt

© 2009 GABAL Verlag GmbH, Offenbach  
2. Auflage 2012

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

### Hinweis:

Das Buch ist sorgfältig erarbeitet worden. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autorinnen noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gemachten Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Printed in Germany

ISBN 978-3-86936-404-9

# In 30 Minuten wissen Sie mehr!

Dieses Buch ist so konzipiert, dass Sie in kurzer Zeit prägnante und fundierte Informationen aufnehmen können. Mithilfe eines Leitsystems werden Sie durch das Buch geführt. Es erlaubt Ihnen, innerhalb Ihres persönlichen Zeitkontingents (von 10 bis 30 Minuten) das Wesentliche zu erfassen.

## ***Kurze Lesezeit***

In 30 Minuten können Sie das ganze Buch lesen. Wenn Sie weniger Zeit haben, lesen Sie gezielt nur die Stellen, die für Sie wichtige Informationen beinhalten.

- Alle wichtigen Informationen sind blau gedruckt.
- Schlüsselfragen mit Seitenverweisen zu Beginn eines jeden Kapitels erlauben eine schnelle Orientierung: Sie blättern direkt auf die Seite, die Ihre Wissenslücke schließt.
- *Zahlreiche Zusammenfassungen innerhalb der Kapitel erlauben das schnelle Querlesen.*
- Ein Fast Reader am Ende des Buches fasst alle wichtigen Aspekte zusammen.
- Ein Register erleichtert das Nachschlagen.



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>1. Die englische Bewerbung</b>	<b>9</b>
Deutsche Bewerbung auf Englisch	10
Bewerbung ins englischsprachige Ausland	12
Der angloamerikanische Stellenmarkt	12
<b>2. Internationale Jobsuche</b>	<b>17</b>
Vorteile deutscher Sprachkenntnisse	17
Jobsuche in Großbritannien	18
Jobsuche in den USA	19
Jobsuche weltweit	20
Jobsuche über Personalagenturen	21
Jobsuche über EURES	26
Jobsuche durch Initiativbewerbungen	27
<b>3. Der englische Lebenslauf</b>	<b>31</b>
Muster	32
Rund um die Form	41
Career statement	42
Executive profile oder summary	44
Personal details	45
Education	46
Practical experience und job descriptions	47
Additional Skills	49
References	50
Versand	53

Amerikanische Besonderheiten	53
Unterschiede auf einen Blick	55
Europass – der europäische Lebenslauf	56
Der Bewerbungsbogen	60
<b>4. Das Bewerbungsanschreiben</b>	<b>65</b>
Muster	66
Stil	70
Format	71
Inhalt	74
<b>5. Das Vorstellungsgespräch</b>	<b>79</b>
Das Telefoninterview	79
Ablauf	82
Typische Fragen	84
Nach dem Gespräch	88
<b>Kleines Bewerbungswörterbuch</b>	<b>90</b>
<b>Fast Reader</b>	<b>91</b>
<b>Die Autorinnen</b>	<b>93</b>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<b>94</b>
<b>Register</b>	<b>95</b>

# Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

*„Bitte senden Sie Ihre Bewerbung auf Englisch.“*

Im Zuge der Globalisierung und Internationalisierung steigt die Nachfrage nach englischen Bewerbungen auch innerhalb Deutschlands. Für internationale Firmen ist die englische Bewerbung längst schon selbstverständlich. Auch gibt es immer mehr Menschen, die ihr berufliches Glück im Ausland suchen und sich deshalb auf Englisch bewerben müssen.

Dieser Ratgeber zeigt Ihnen, wie Sie

- im angloamerikanischen Sprachraum Jobs finden
- einen englischen Lebenslauf verfassen
- ein englisches Anschreiben formulieren
- beim englischen Interview bestehen

Dabei berücksichtigen wir die verschiedenen Situationen:

- Bewerbung auf Englisch innerhalb Deutschlands
- Bewerbung für Stellen in Großbritannien und den USA sowie im angloamerikanischen Sprachraum

Ob Sie nun Absolvent, Fachkraft oder Führungskraft sind, spielt dabei keine Rolle. In diesem Buch finden Sie alle notwendigen Informationen: Wichtiges über den

angloamerikanischen Stellenmarkt, viele nützliche Adressen für die Jobsuche, Muster von Anschreiben und Lebensläufen, Hinweise auf die länderspezifischen Unterschiede sowie zahlreiche Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung.

Ihnen fehlen die Worte? Sie finden auch immer wieder Formulierungshilfen als Anregung sowie ein kleines Bewerbungswörterbuch am Schluss des Buches.

Viele neue Erkenntnisse in kürzester Zeit wünschen  
Svenja Hofert und Nicola Bock.



# **30 MINUTEN**

**Wissen Sie, wie man sich auf Englisch innerhalb Deutschlands bewirbt?**

**Seite 10**

**Kennen Sie die Besonderheiten des angloamerikanischen Stellenmarktes?**

**Seite 12**

**Gibt es Unterschiede zwischen englischen und deutschen Personalern?**

**Seite 13**

# 1. Die englische Bewerbung

Es gibt verschiedene Anlässe, sich auf Englisch zu bewerben. Ein großer Unterschied besteht darin, ob Sie sich innerhalb Deutschlands oder aber ins englischsprachige Ausland bewerben wollen.

## ***Bewerbung in Deutschland***

In den letzten Jahren schalten deutsche Unternehmen verstärkt englischsprachige Anzeigen. Tun sie das, erwarten sie auch eine englischsprachige Antwort. Manche fordern etwa eine konzerninterne Bewerbung explizit in englischer Sprache. Das bedeutet, dass Sie sich bei von deutschen Erwartungen und deutscher Denk- und Leseweise geprägten Personalern vorstellen. Die Bewerbung ist dann eine Bewerbung auf Englisch, aber im deutschen Sprachstil und im deutschen Layout nach DIN 5008.

## ***Bewerbung ins englischsprachige Ausland***

Anders liegt der Fall, wenn Sie sich in einem englischsprachigen Land bewerben. Dort sehen die Bewerbungen anders aus als bei uns und lesen sich auch anders.

Sie sind erfolgs- und leistungsorientierter, sagen mehr über Person und Persönlichkeit. Zwischen Bewerbungen im britischen und amerikanischen Sprachraum gibt es nur kleine, oft sprachliche Unterschiede – man hat sich sehr weitgehend aneinander angeglichen.

Gerade Absolventen bewerben sich oft auf Englisch um einen Praktikumsplatz im Ausland. Eine weitere wachsende Zielgruppe möchte zeitweise oder dauerhaft im Ausland arbeiten und sich deshalb auf Englisch bewerben. In diesen Situationen empfiehlt es sich, sich am englischen Stil zu orientieren.

Immer öfter sind zudem englische Bewerbungen in internationalen Konzernen gefragt, deren Hauptsitz nicht in Deutschland liegt. Auch dann, wenn also ein nicht-deutscher Personalentscheider oder Verantwortlicher die Bewerbung erhalten soll, nutzen Sie den englischen Stil und das englische Geschäftsbrief-Format.

## 1.1 Deutsche Bewerbung auf Englisch

Wenn Sie sich innerhalb Deutschlands bewerben, übersetzen Sie Ihre deutsche Bewerbung ins Englische, nachdem Sie folgende Punkte überprüft haben:

- Haben Sie aussagekräftige „job descriptions“ in Ihren Lebenslauf eingefügt, also Tätigkeitsbeschreibungen? Diese sind auch in Deutschland üblich, doch ist das noch nicht überall „angekommen“.

- Ist das Anschreiben motivationsorientiert, das heißt, beschreibt es, warum Sie sich auf diese Position bei diesem Unternehmen bewerben? Auch das sollte schon im Deutschen so sein.
- Sagt das Anschreiben nicht nur aus, was Sie gemacht haben, sondern auch, was Sie gut gemacht haben? Erfolgs- und Leistungsorientierung wertet ein deutsches Anschreiben auf – für ein englisches ist sie essenziell.

### ***Vorsicht vor falscher Selbsteinschätzung***

Viele Bewerber sind überzeugt, dass sie sehr gutes Englisch sprechen. Allerdings ist es unsere Erfahrung, dass die „Eigenproduktionen auf Englisch“ trotzdem häufig voller Fehler stecken. Es sind oft Ausdrücke, die ein Engländer oder Amerikaner so einfach niemals verwenden würde. Eine falsche Selbsteinschätzung entsteht oft dadurch, dass im Arbeitsalltag und Studium Fehler nicht korrigiert werden und sich so dauerhaft einschleichen. Möglich, dass Fehler von der Personalabteilung gar nicht entdeckt werden – aber darauf setzen sollten Sie besser nicht. Sie sollten Ihr Anschreiben und den Lebenslauf immer von einem Muttersprachler und am besten von einer internationalen Karriereberatung wie „Karriere & Entwicklung“ ([www.karriereundentwicklung.de](http://www.karriereundentwicklung.de)) Korrektur lesen lassen. Idealerweise verbindet Ihr Korrektor Personal Know-how mit muttersprachlichen Sprachkenntnissen oder verfügt über entsprechende Kooperationspartner.

## 1.2 Bewerbung ins englischsprachige Ausland

Sie möchten in London, New York oder Adelaide arbeiten? Sofern Sie nicht gerade Top-Manager sind, erleichtert ein Umzug oder zumindest die zeitweilige Anwesenheit im Land die Jobsuche. Es ist schwerer, als Bewerber mit Wohnsitz in Deutschland zu Gesprächen eingeladen zu werden. Die Chancen steigen jedoch deutlich, wenn Sie Fach- oder Sprachkenntnisse besitzen, die sehr begehrt sind, und man vor Ort keinen passenden Bewerber findet. Das Risiko, den Sprung zu wagen und vor Ort nach Jobs zu suchen, zahlt sich meistens aus: Oft werden Sie unkompliziert und schnell eingestellt. Beachten Sie aber die jeweilige konjunkturelle Situation und meiden Sie im Zweifel sehr beliebte Städte wie etwa London.

## 1.3 Der angloamerikanische Stellenmarkt

Lebensstellungen gibt es in UK oder den USA nicht in dem Maße wie in Deutschland, die Menschen wechseln öfter ihren Arbeitsplatz, manchmal in sehr kurzen Zeitabständen. Quereinsteiger haben es leichter als bei uns, und ein bunter Lebenslauf ist nicht schlecht und muss mit allen Tricks kaschiert werden, sondern interessant. Allerdings gilt das nicht unbegrenzt: Wer es allzu bunt

getrieben, sehr oft nicht nur Firma, sondern auch Bereich und Branche gewechselt hat, hat es auch in Großbritannien und den USA schwerer.

Vieles, was wir in Deutschland mühsam kaschieren, ist also in englischsprachigen Ländern ein Pluspunkt. Ein Beispiel sind längere Reisen. Auch eine zeitweilige Beschäftigung unterhalb der eigenen Qualifikation ist keineswegs negativ. Generell wird im angloamerikanischen Sprachraum die Einstellung also „leichter“ vorgenommen. Wenn es nicht klappt, trennt man sich eben wieder. Es geht um Jobs, und um deren Besetzung muss sich das Unternehmen nicht unbedingt selbst kümmern. Deshalb laufen in England und den USA sehr viele Bewerbungen über sogenannte „agencies“.

### ***Zeugnisse, Referenzen und andere Unterlagen***

Auch in Deutschland ist man sich einig: Persönlichkeit spielt eine wichtige Rolle. Insofern haben Zeugnisse einen nur begrenzten Aussagewert. Und das, was hier alle wissen, leben die Personaler im englischsprachigen Raum auch. Deshalb werden Zeugnisse und Referenzen nie mit der Bewerbung verschickt, sondern zum Vorstellungsgespräch mitgebracht. Arbeitszeugnisse sind unbekannt.

Die wichtigsten Besonderheiten der englischen Bewerbung sind auf den Punkt gebracht:

- Jobs finden Sie nur sehr selten bei den Unternehmen direkt, sondern über Agenturen.

- Es gibt keine Mappe; falls Unterlagen per Post verschickt werden, dann formlos.
- Zeugnisse werden nie mitgeschickt, sondern es werden gegebenenfalls Referenzen zum Vorstellungsgespräch mitgebracht.
- Unterlagen werden nicht immer zurückgeschickt. Absagen schreiben Firmen auch nicht unbedingt – in England eher noch seltener als in den USA.
- Aber: Nach Einreichung der Unterlagen oder nach einem Vorstellungsgespräch sollten Sie Initiative zeigen und am Ball bleiben mit Anrufen oder E-Mails. Zurückhaltung wird als Desinteresse gewertet.

*Wenn in Deutschland eine englische Bewerbung gefordert ist, bedeutet dies oft, dass Sie sich auf Englisch bewerben, aber im deutschen Stil. Sitzt der Empfänger Ihrer Bewerbung im angloamerikanischen Ausland, sollten Sie auch den anglo-amerikanischen Stil adaptieren.*

